

Die häufigsten Wörter
des Deutschen
als Bildkarten
nach Themen
mit Spiele-Empfehlungen

Band 1: Meine ersten Wörter
*Für den Einsatz in DaF in
Kindergarten und Vorschule*

Michael Schwark
Stand Juli 2022

Kapitel 1

Meine Familie, meine Freunde und ich

Wortschatz aus Kapitel 1

spielerisch lernen

Kapitel 2

Das sind meine Lieblingstiere:
von A wie Affe bis Z wie Zebra

Wortschatz aus Kapitel 2

spielerisch lernen

Kapitel 3

So bunt ist meine Welt: die Farben

Wortschatz aus Kapitel 3

spielerisch lernen

Kapitel 4

Kleine Sachen,
grosse Sachen

Wortschatz aus Kapitel 4

spielerisch lernen

Kapitel 5

Meine Lieblingsplätze

Wortschatz aus Kapitel 5

spielerisch lernen

Kapitel 6

Einmal um die Welt

Wortschatz aus Kapitel 6

spielerisch lernen

Kapitel 7

Was ich gern mache

Wortschatz aus Kapitel 7 spielerisch lernen

Begleitwort zur Arbeit mit dem Dokument

Hören - Imitieren - Sprechen - Lesen mit Sichtwörtern

Bildkarten

Warum sollte man zuerst die am häufigsten verwendeten deutschen Wörter lernen?

Am häufigsten verwendete deutsche Wörter

Pronomen

Possessivpronomen

Andere Pronomen

Adjektive

Wichtigste Fragewörter

Wichtigste Verben

Wichtigste Adverbien

Ortsadverbien

Zeit- und Häufigkeitsadverbien

Wichtigste Präpositionen

Wichtigste Konjunktionen

Kapitel 1

*Meine Familie, meine
Freunde und ich*



der Junge



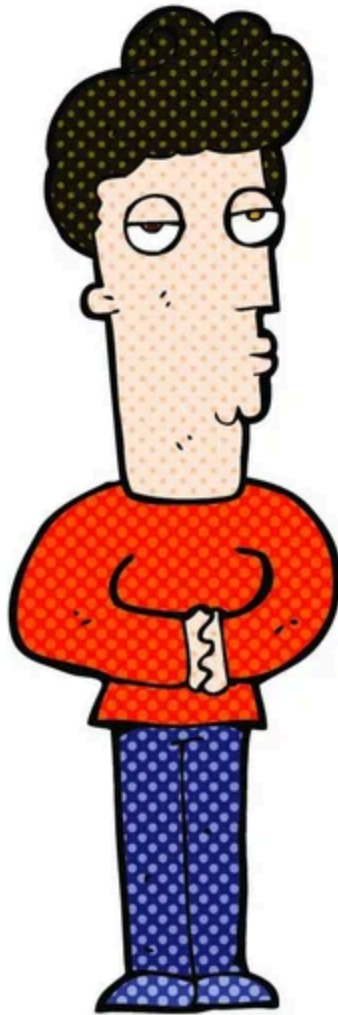
das Mädchen



die Kinder



die Frau



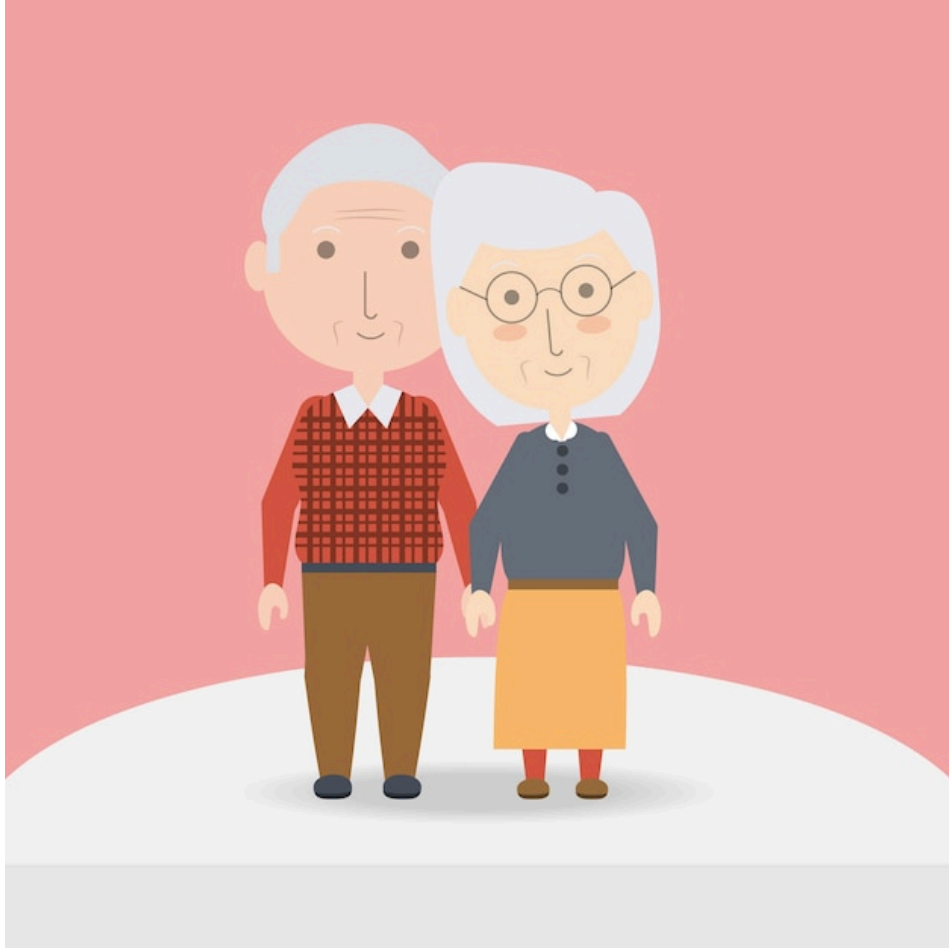
der Mann



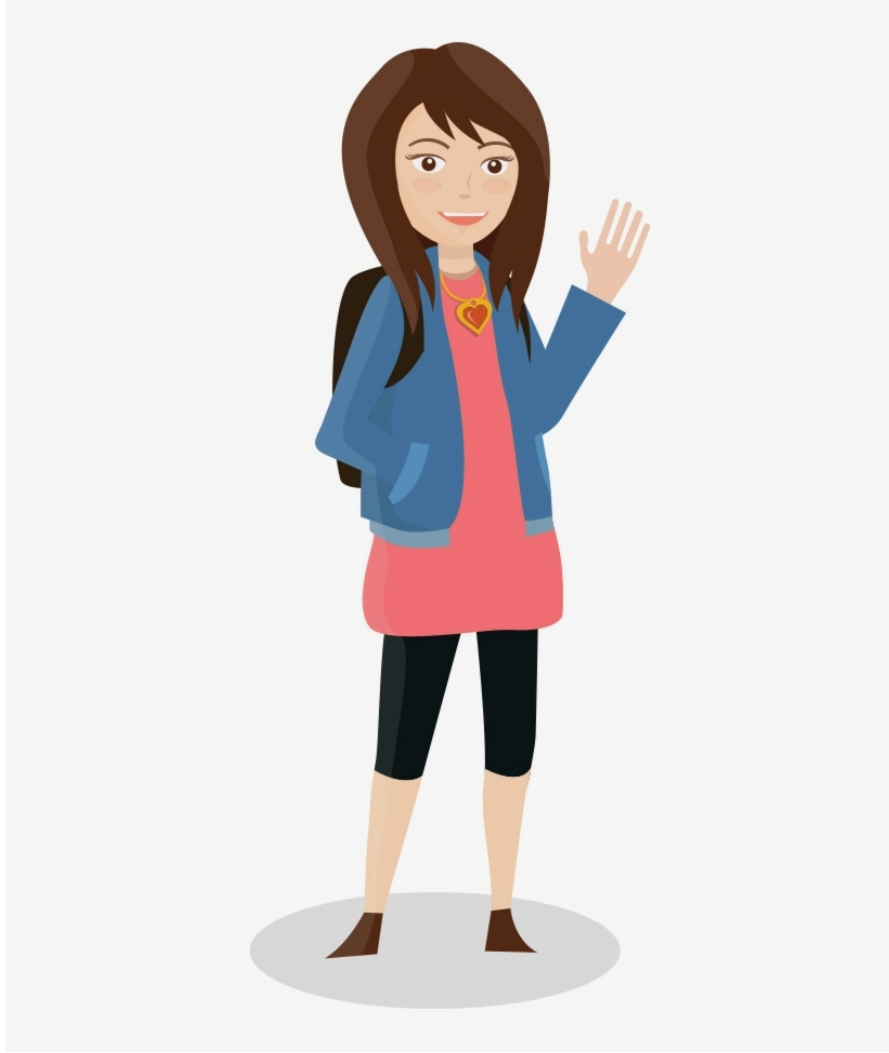
die Mutter und Tochter



der Vater und Sohn



die **Grosseltern**



der Teenager



das Baby



die Familie



die Freunde



alt



jung

Wortschatz aus Kapitel 1

spielerisch lernen

1. Drucken Sie die Karten des Kapitels aus, plastifizieren Sie und integrieren Sie sie im Rahmen einzelner passender Themenwochen immer wieder gut sichtbar in die Spielumgebung der Kinder!
2. Lassen Sie die Kinder malen und sich die Personen auf ihren Bildern nennen!
3. Geben Sie viel themenspezifisches Material zum Ausmalen in die Spielgruppe!
4. Implementieren Sie verschiedene einfache Spiele, dass die Kinder die Wörter immer wieder hören und sehen!
5. Zeigen Sie täglich ein Buch, einen sehr kurzen Film oder Cartoon und sprechen Sie zum Thema mit den Kindern!
6. Machen Sie eine Exkursion mit den Kindern durch die Stadt. Zeigen Sie den Kindern verschiedene Menschen und fragen Sie sie nach den Wörtern. Sie können sich auch die Karten zeigen lassen!

Kapitel 2

*Das sind meine
Lieblingstiere:
von A wie Affe bis Z
wie Zebra*



der Affe



der Panda



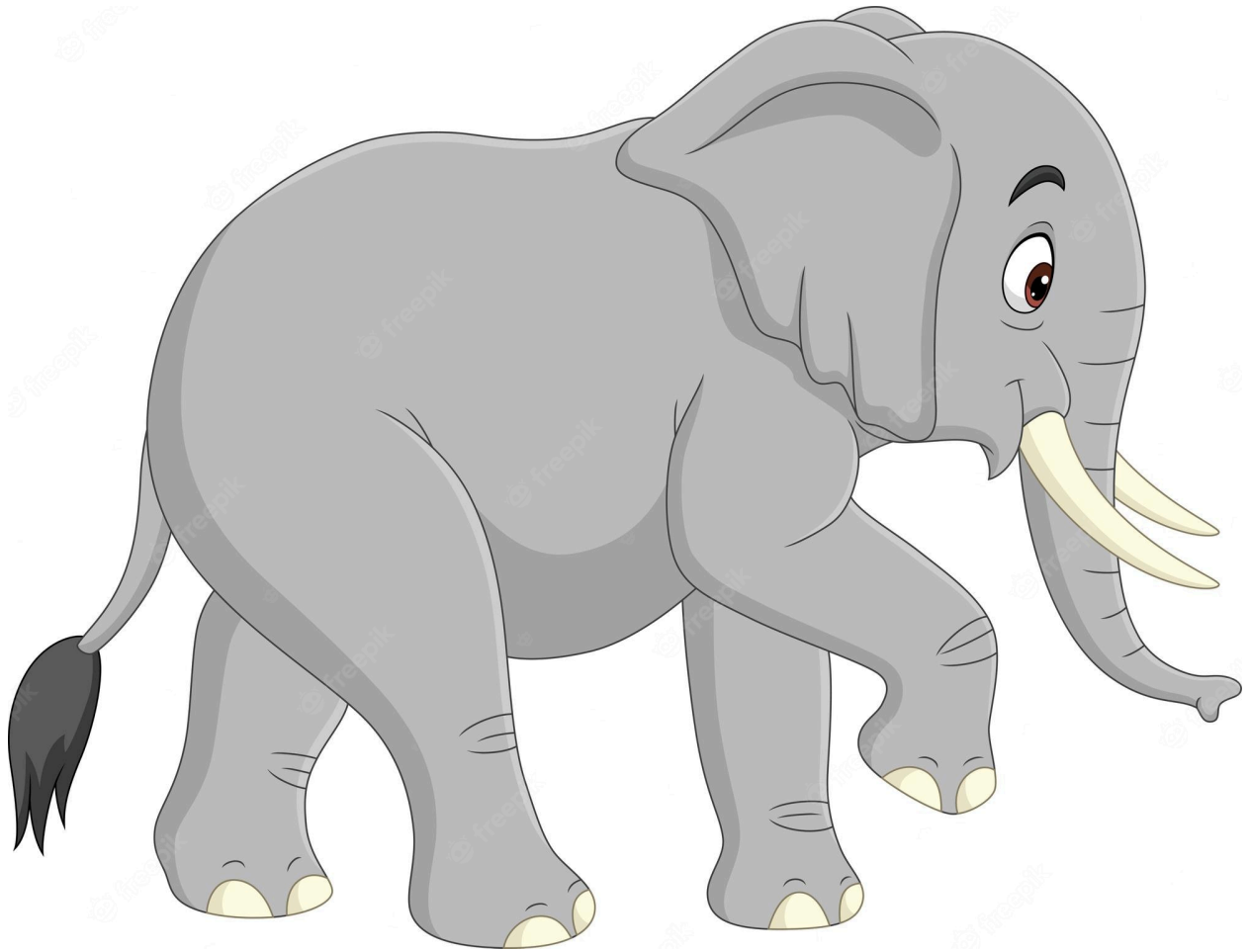
die Giraffe



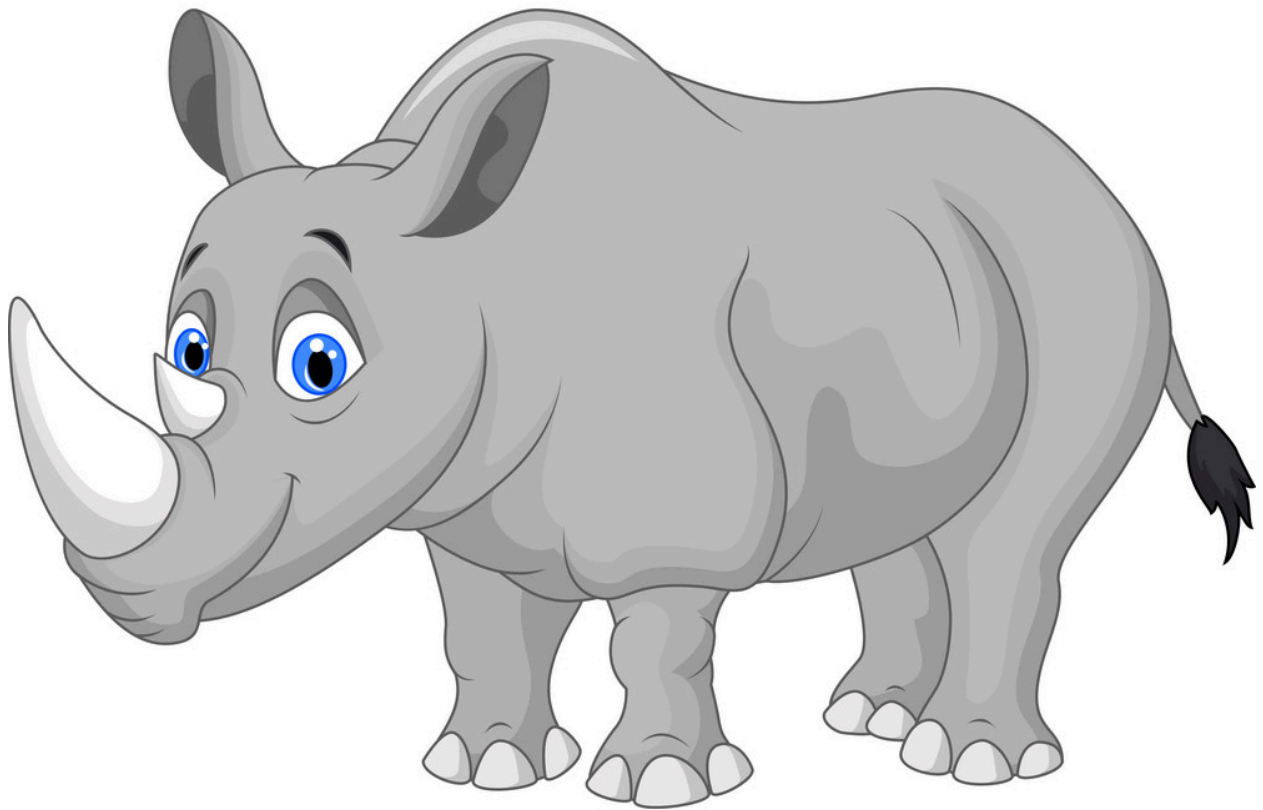
der Tiger



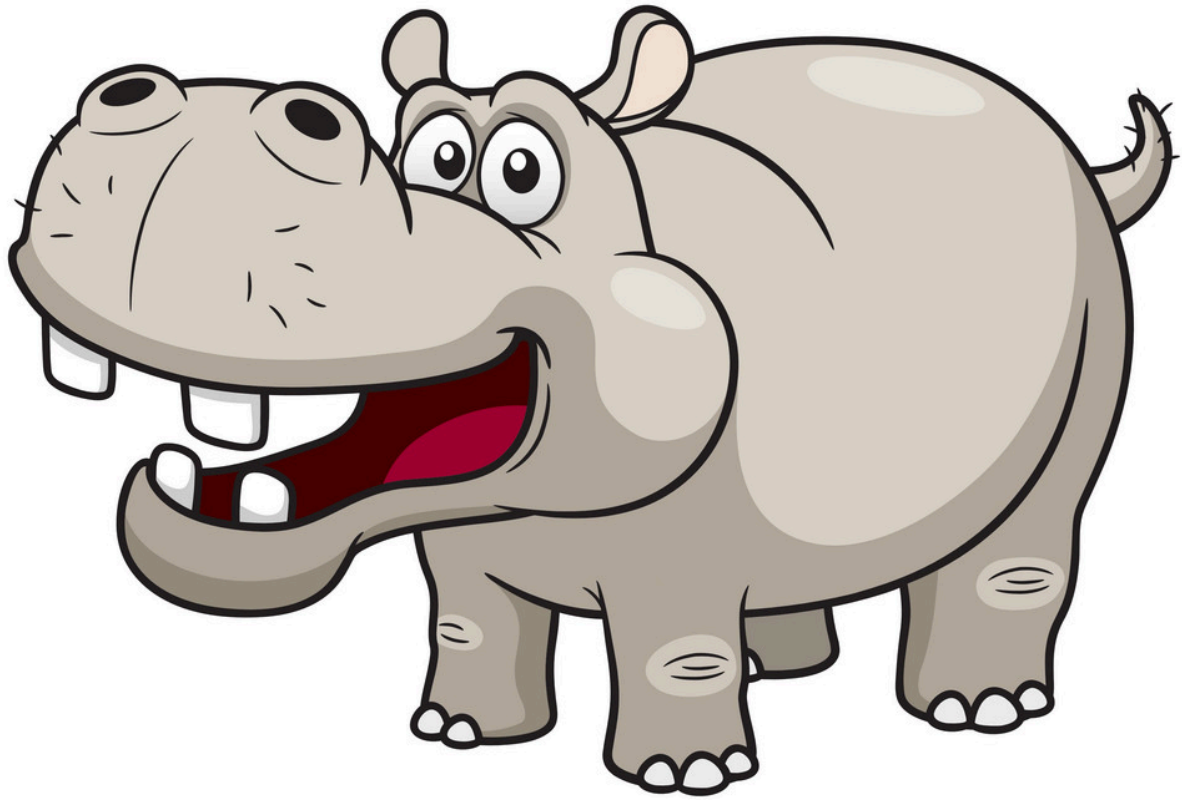
der Löwe



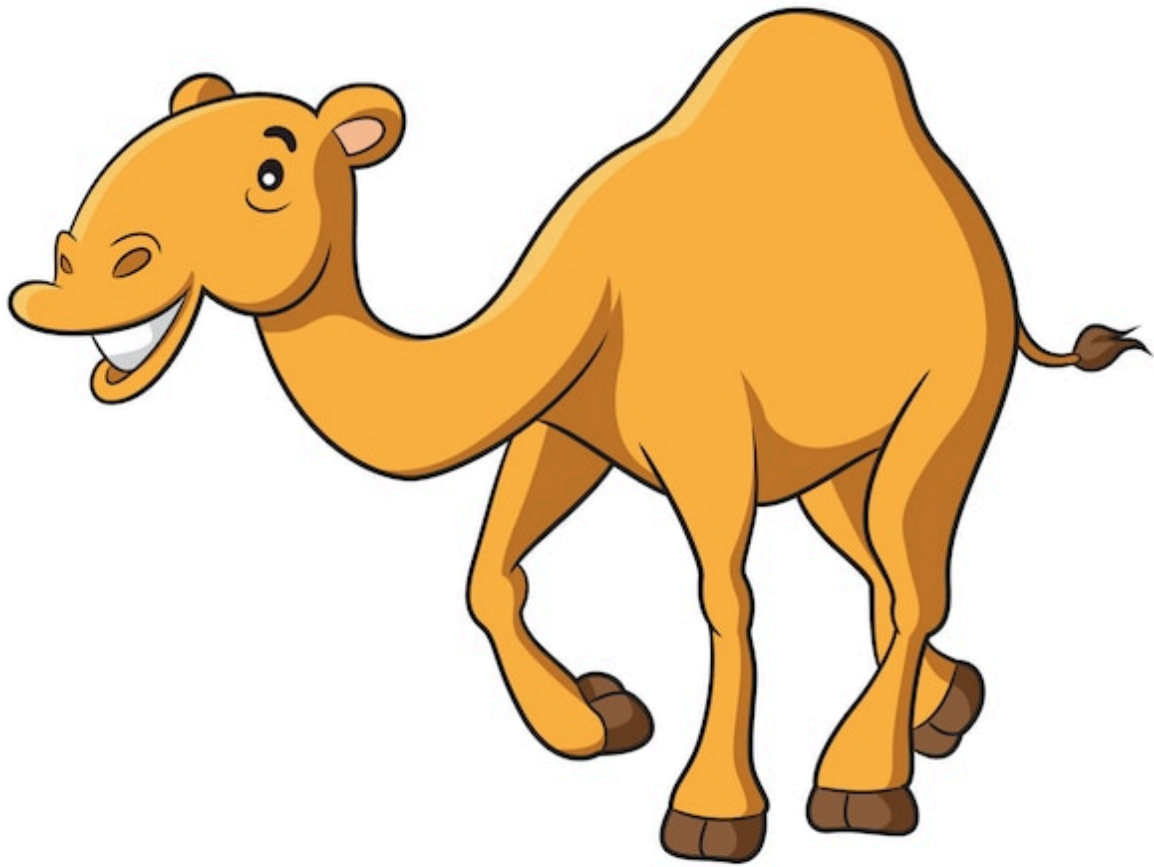
der Elefant



das Nashorn



das Nilpferd



das Kamel



das Pferd



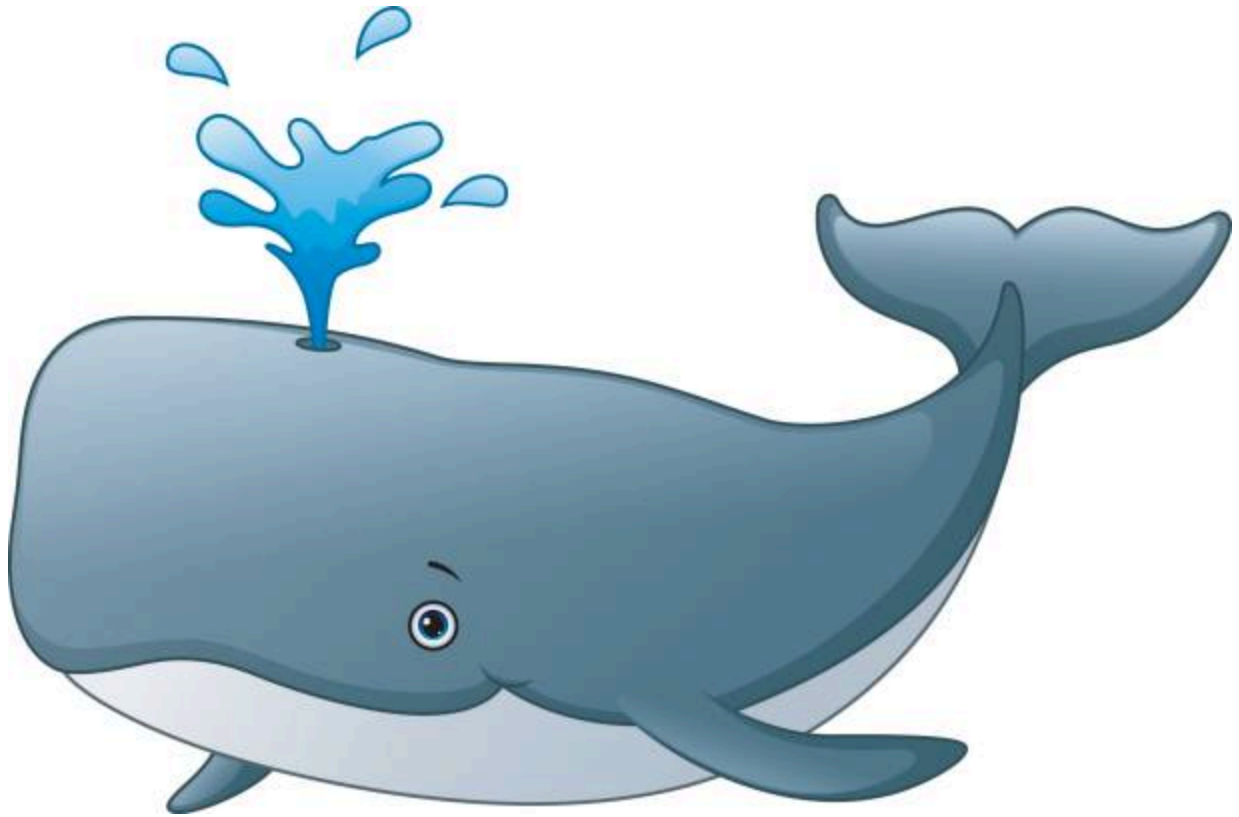
der Gorilla



der Hase



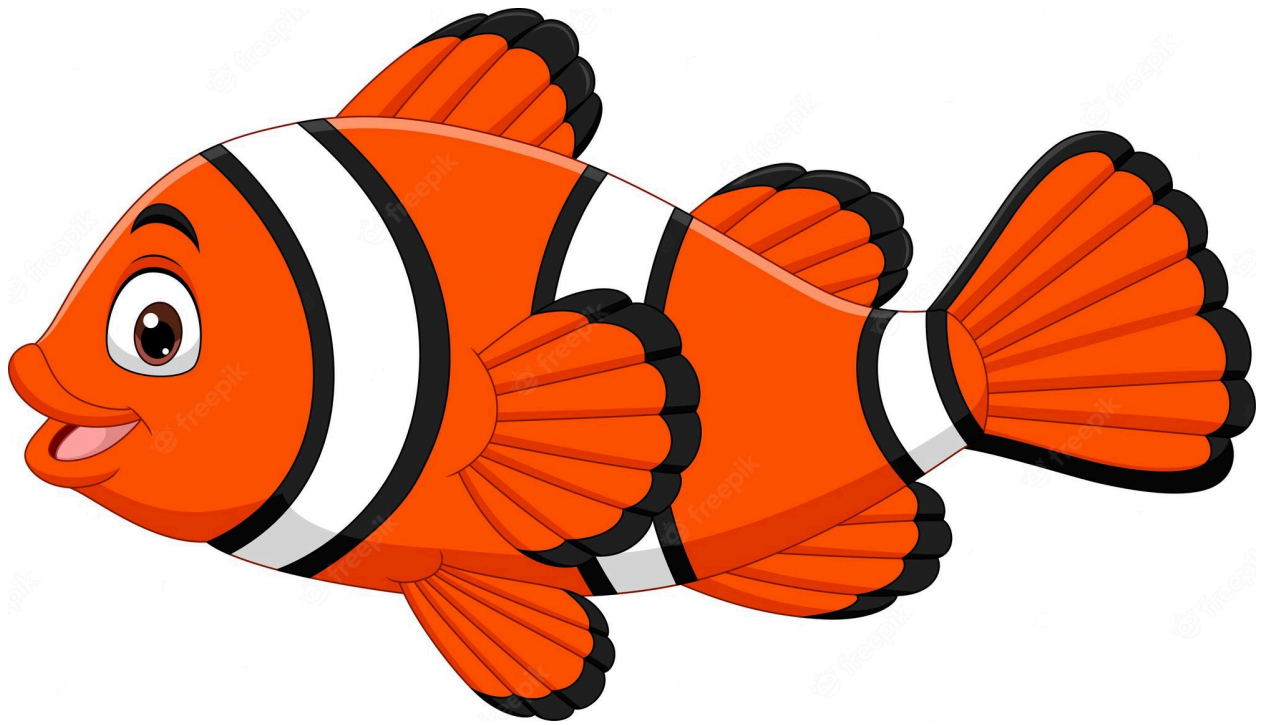
die Robbe



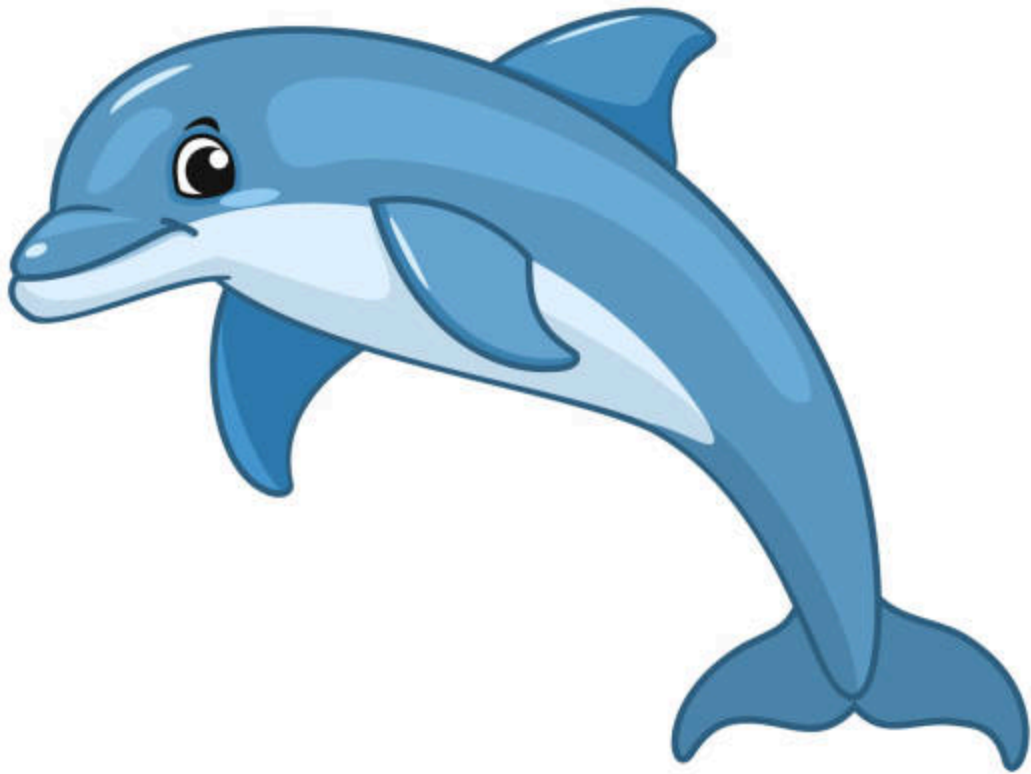
der Wal



der Hai



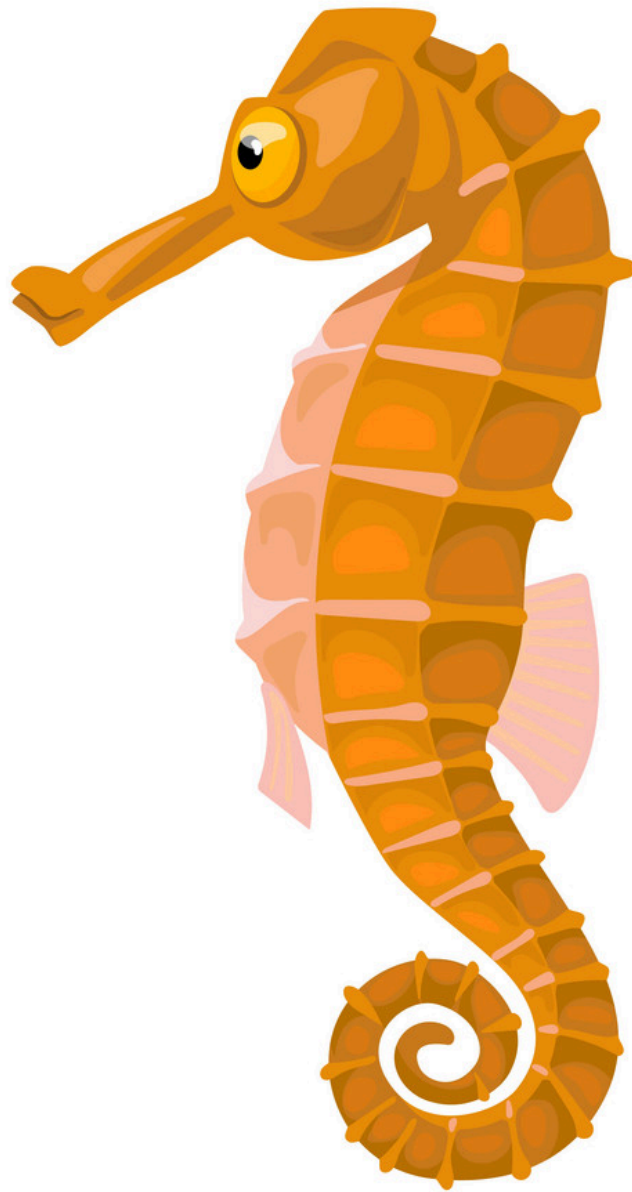
der Fisch



der Delfin



die
Schildkröte



das Seepferd



die Schnecke



der Vogel



das Huhn



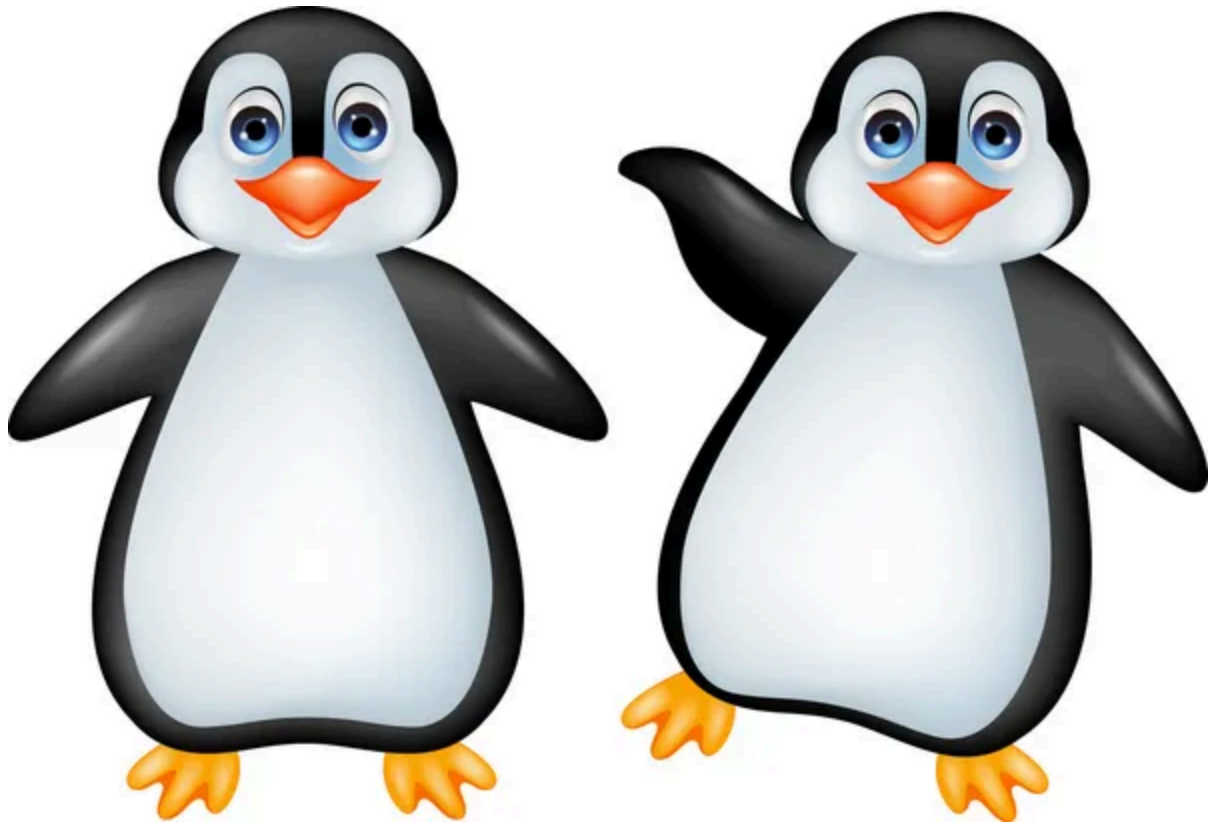
die Ente



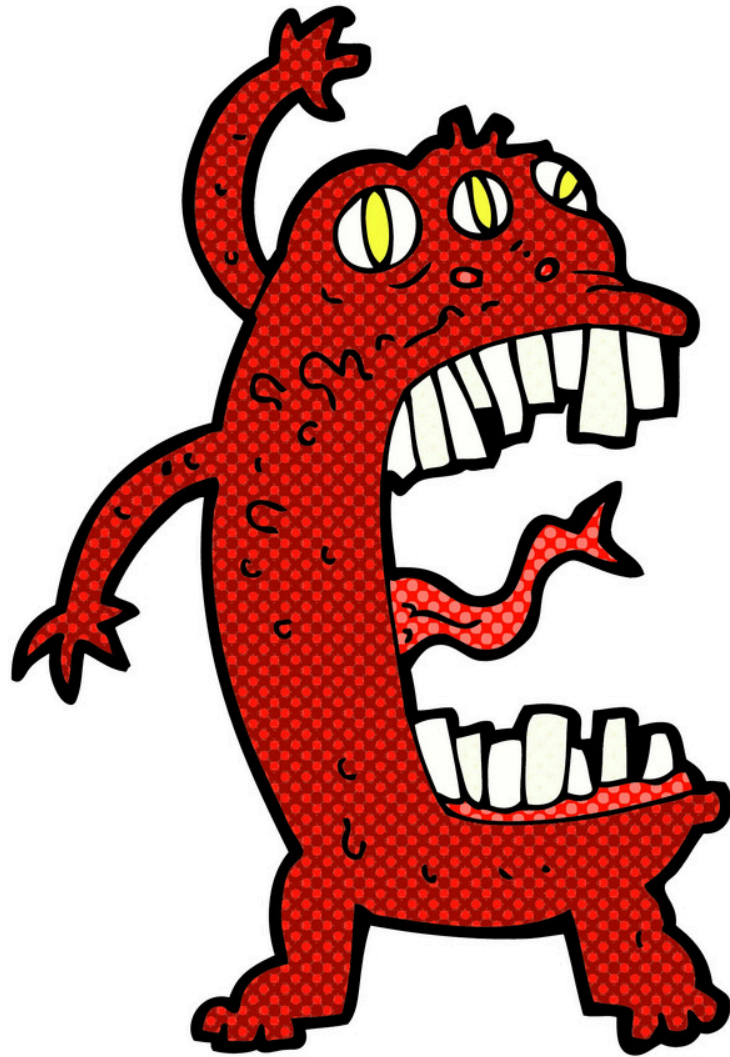
die Eule



der Pelikan



der Pinguin



das Monster

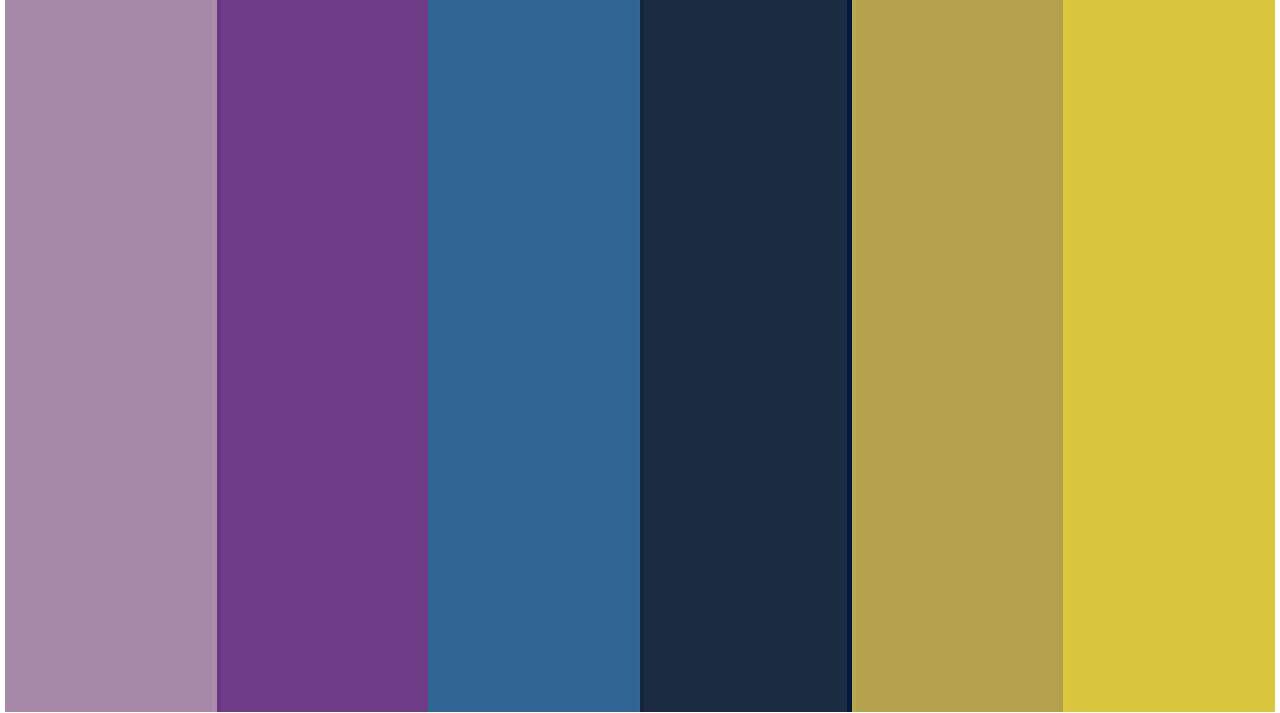
Wortschatz aus Kapitel 2

spielerisch lernen

1. Drucken Sie die Karten des Kapitels aus, plastifizieren Sie und integrieren Sie sie im Rahmen einzelner passender Themenwochen immer wieder gut sichtbar in die Spielumgebung der Kinder!
2. Lassen Sie die Kinder ihre Lieblingstiere malen! Schreiben Sie dünn die Namen auf ihre Bilder! Die Kinder können die Namen dann nachmalen!
3. Erzählen Sie mit den Kindern über ihre Bilder und Tiere zu Hause! Wiederholen Sie die Namen der Tiere!
Wiederholen Sie immer wieder einfache Sätze, auch in Verbindung mit dem Vokabular des Kapitels 1!
4. Implementieren Sie verschiedene einfache Spiele, dass die Kinder die Tiernamen immer wieder hören, sehen und nachsprechen!
5. Zeigen Sie täglich ein Buch, einen sehr kurzen Film oder Cartoon und sprechen Sie zum Thema mit den Kindern!
6. Machen Sie mit den Kindern eine Exkursion auf einen Tierhof!

Kapitel 3

*So bunt ist meine
Welt: die Farben*



die Farben



rot



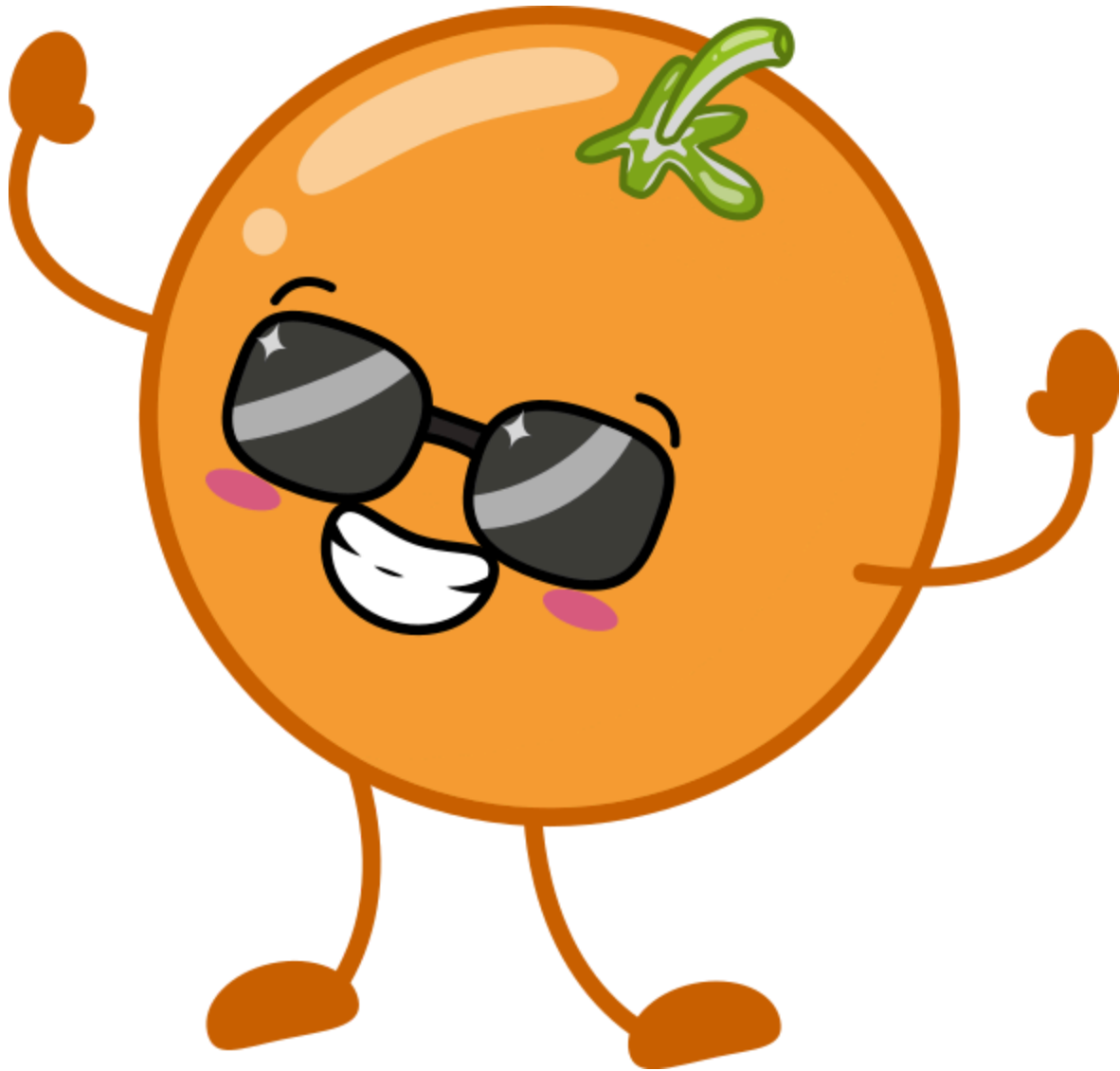
blau



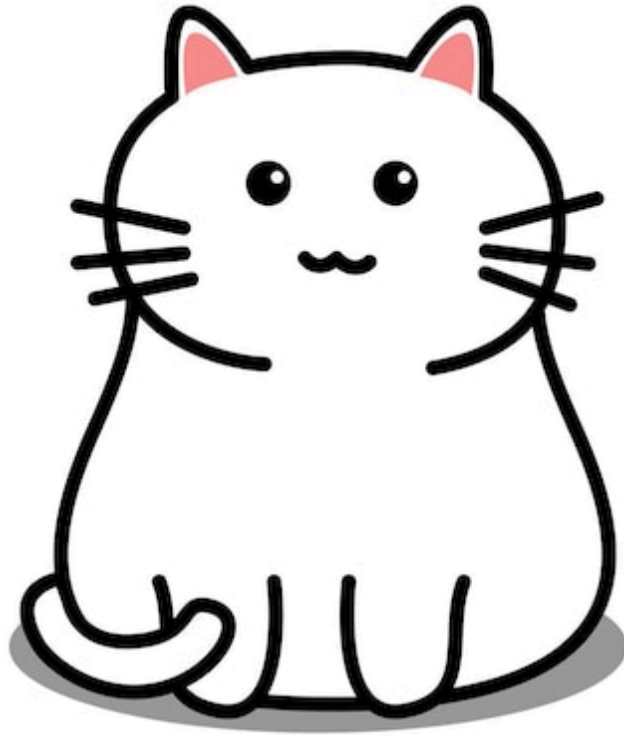
schwarz



pink



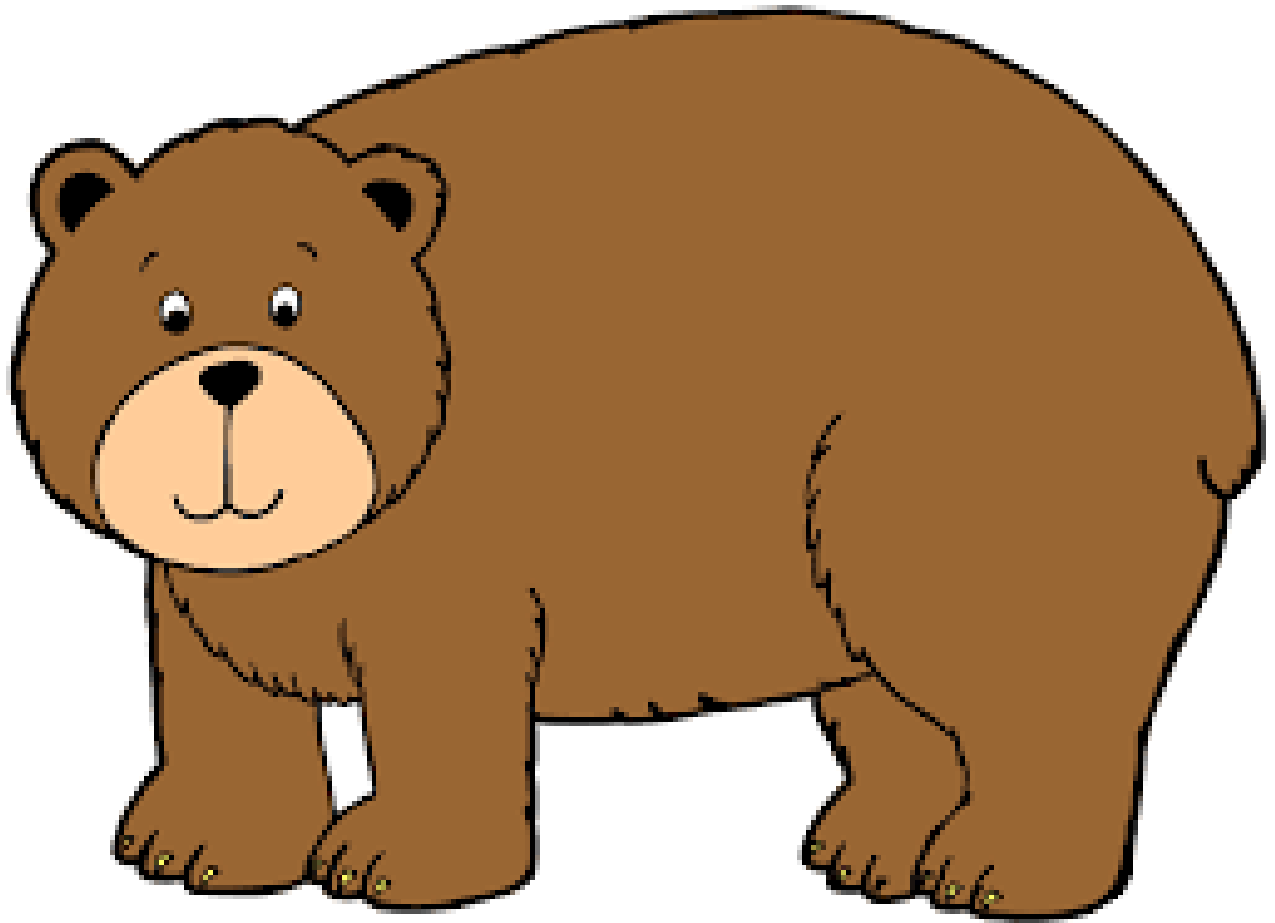
orange



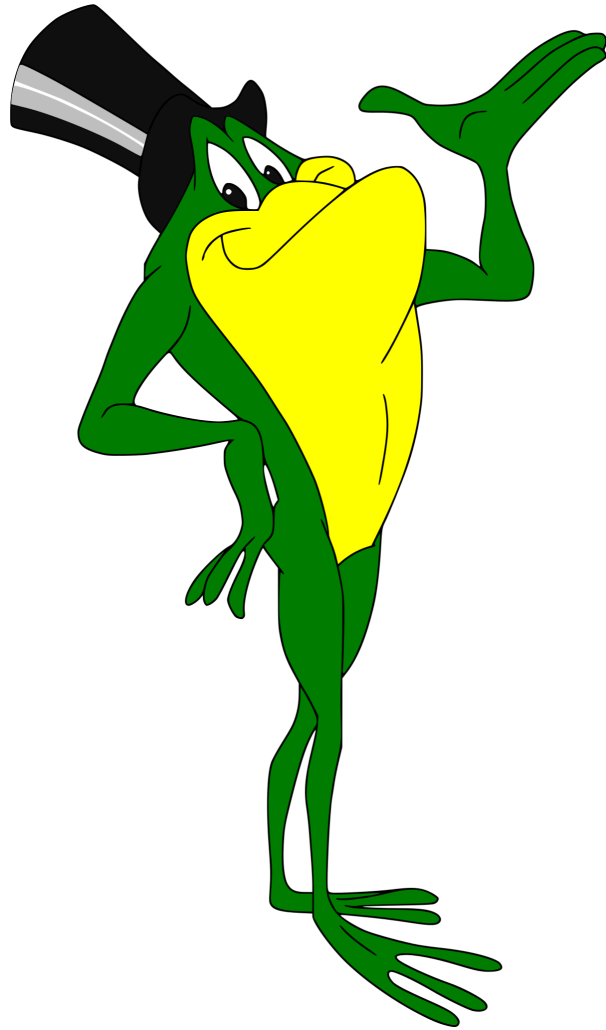
weiss



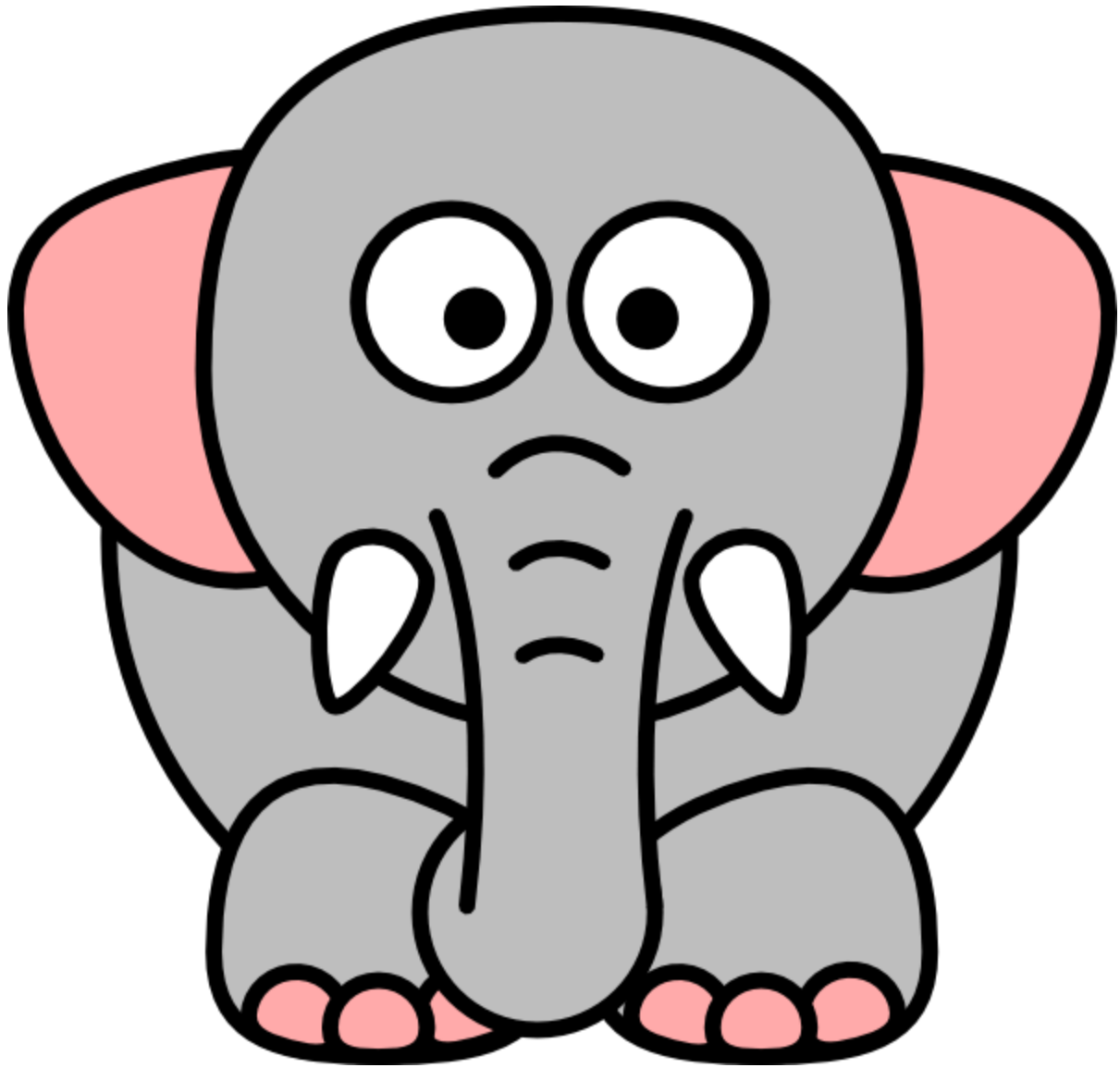
gelb



braun



grün



grau

Wortschatz aus Kapitel 3

spielerisch lernen

1. Drucken Sie die Karten des Kapitels aus, plastifizieren Sie und integrieren Sie sie im Rahmen einzelner passender Themenwochen immer wieder gut sichtbar in die Spielumgebung der Kinder!
2. Malen Sie mit den Kindern einen Riesenregenbogen und gestalten Sie den Kindergarten!
3. Markieren Sie mit den Kindern alle möglichen Dinge im Kindergarten mit farbigen Post-Its. Sprechen Sie die Farben vor!
4. Geben Sie viel Material zum Ausmalen in die Spielgruppe, sortieren Sie Stifte nach Farben! Lassen Sie die Kindern beim Stifteabholen die Farben aussuchen und nachsprechen!
5. Spielen Sie viele Spiele mit den Kindern, die die Farben aktivieren, z. B. "Ich sehe etwas, das du...".
6. Singen Sie viele Lieder mit den Kindern zum Thema Farben!

Kapitel 4

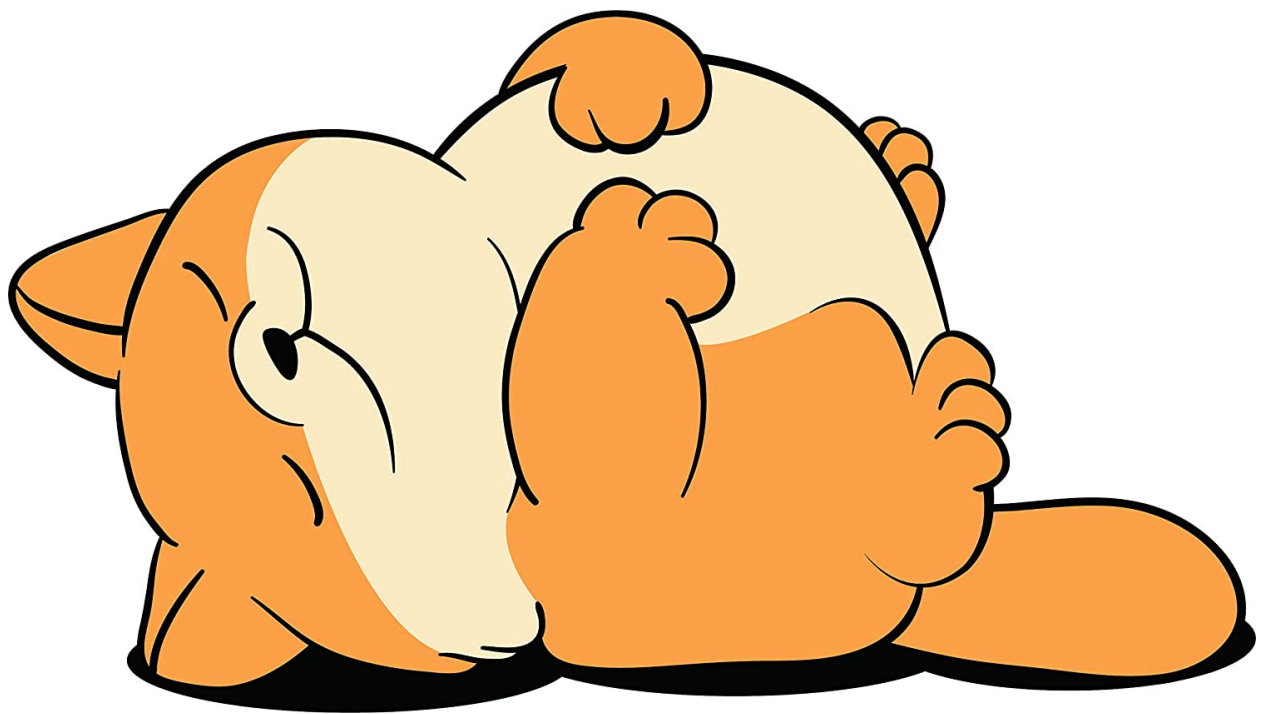
*Kleine Sachen,
grosse Sachen*



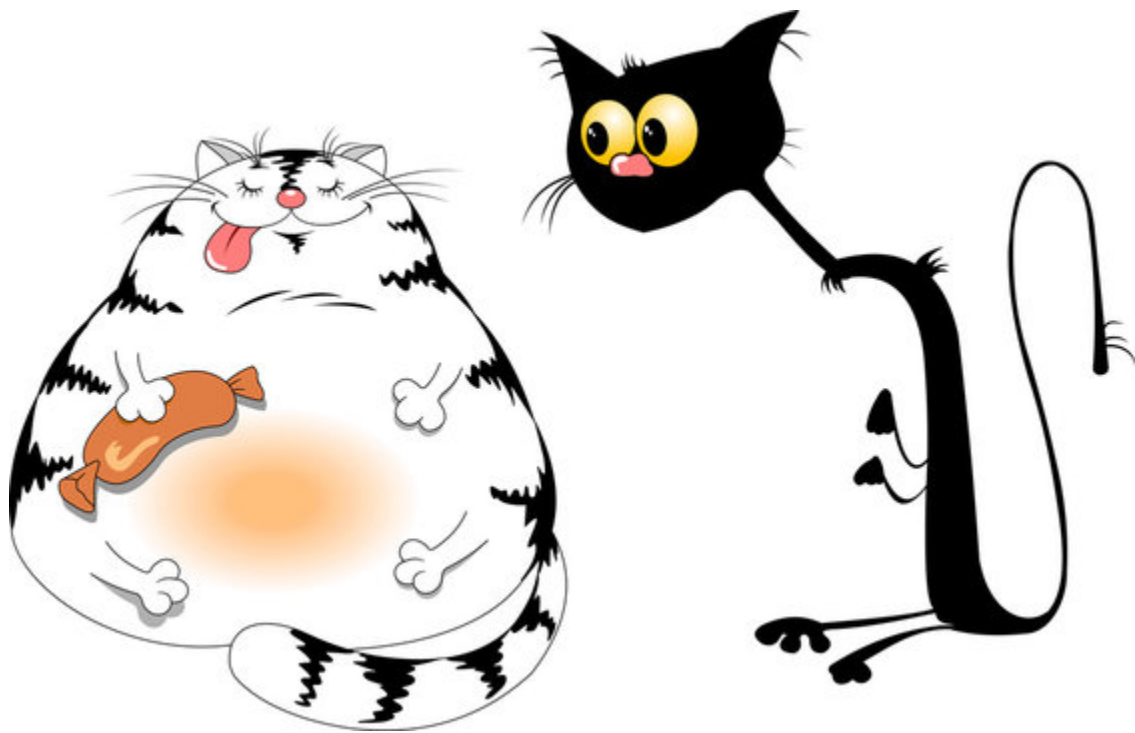
gross



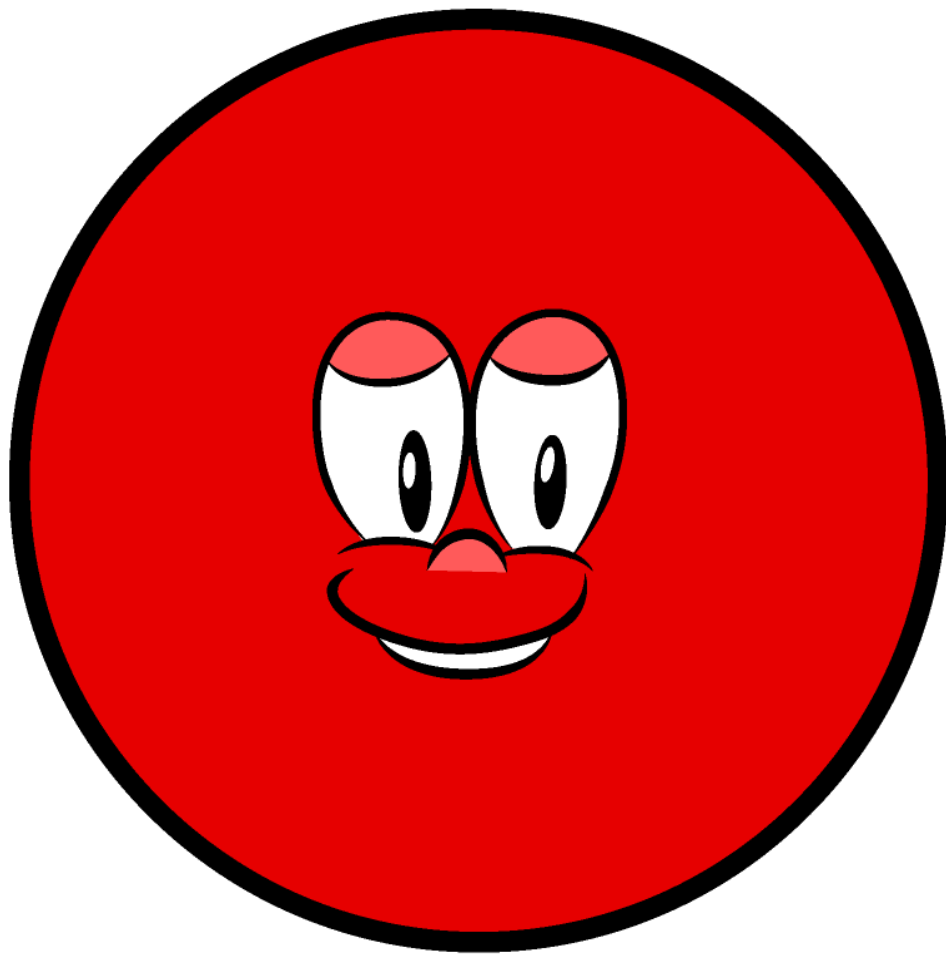
klein



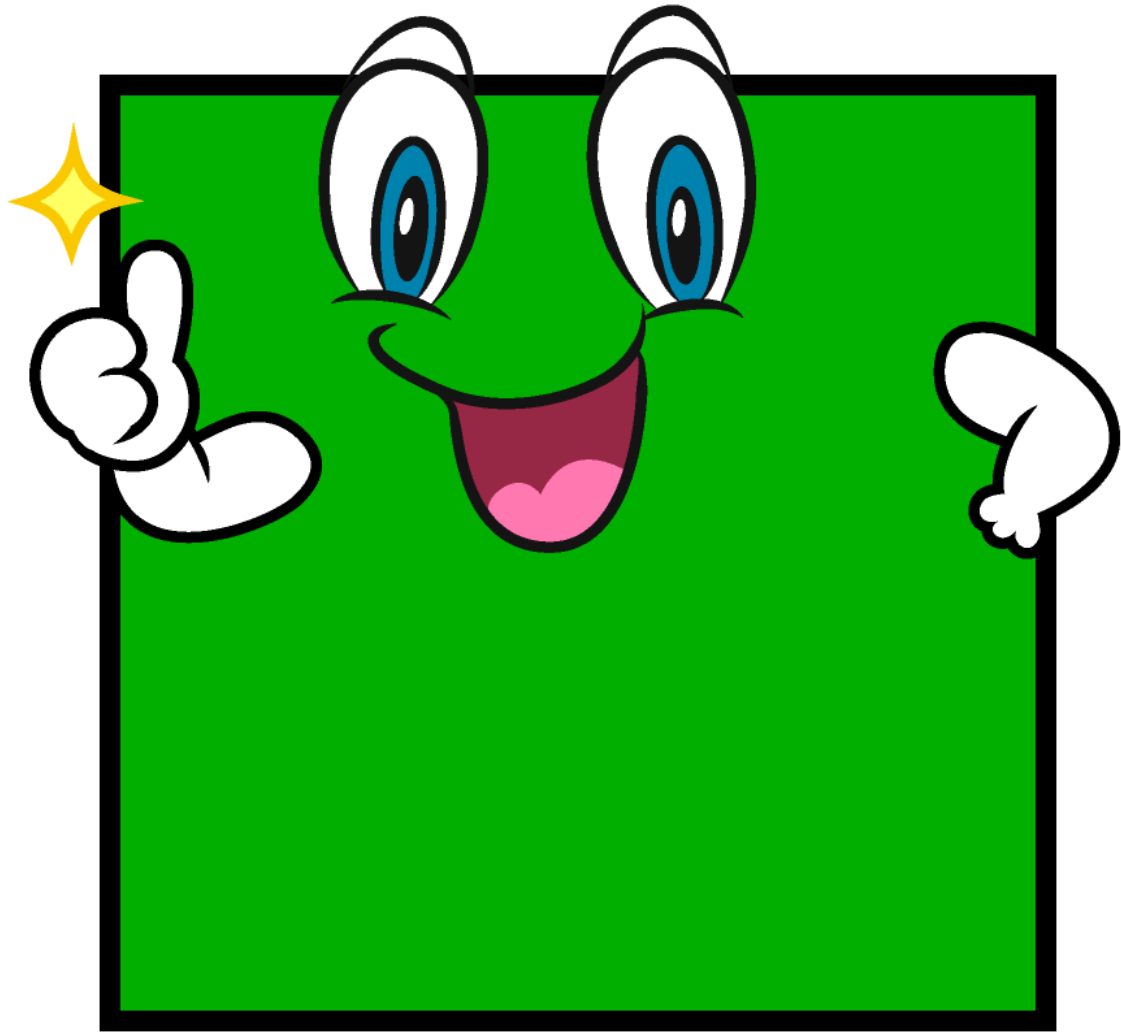
dick



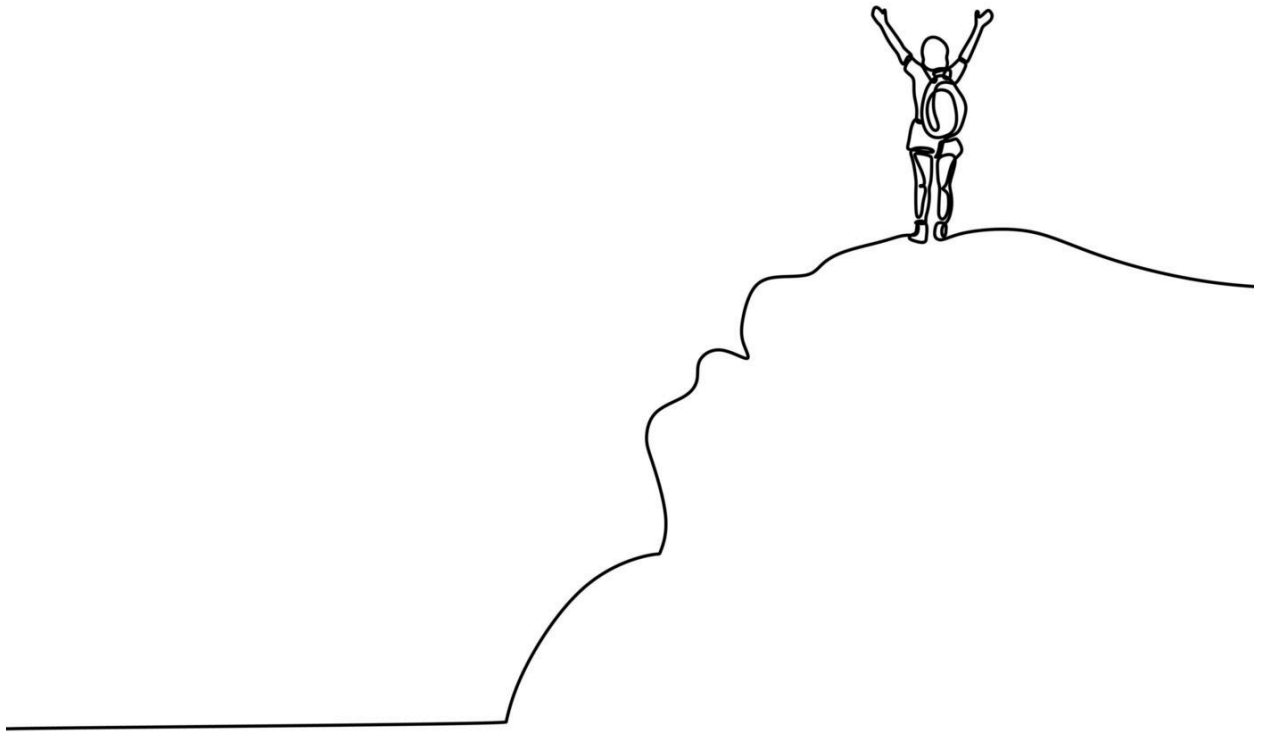
dünn



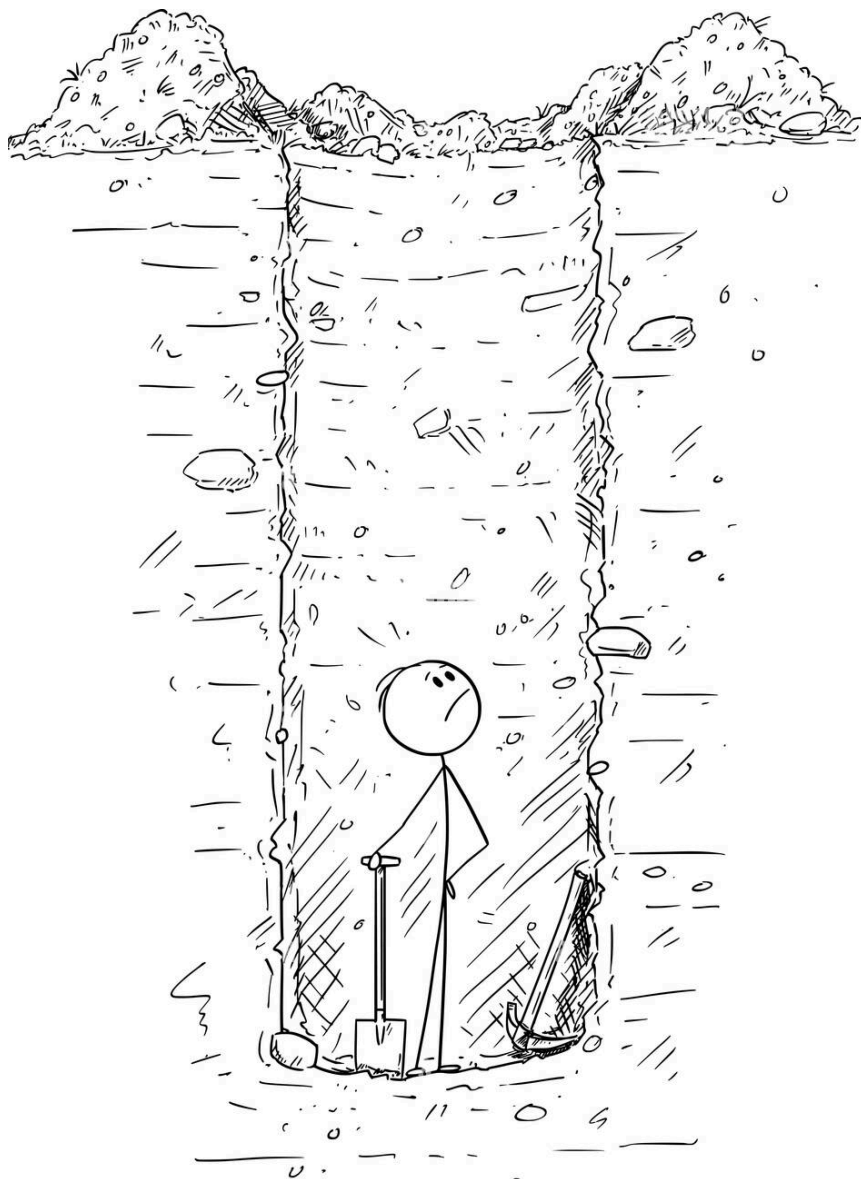
rund



eckig



hoch



tief

Wortschatz aus Kapitel 4

spielerisch lernen

1. Drucken Sie die Karten des Kapitels aus, plastifizieren Sie und integrieren Sie sie im Rahmen einzelner passender Themenwochen immer wieder gut sichtbar in die Spielumgebung der Kinder!
2. Singen Sie Lieder und spielen Sie Abzählreime mit den Kindern, um die Wörter immer wieder zu wiederholen!
3. Lassen Sie die Kinder sich in verschiedenen Aktivitäten immer wieder viel bewegen; führen Sie dabei ruhig schon andere Wörter ein, wie die Richtungen “links” oder “rechts”!
4. Wiederholen Sie die Wörter immer auch für Beschreibungen der Kinder, wenn sie malen!
5. Spielen Sie “Alle Vögel fliegen hoch” mit den Kindern, verwenden Sie dabei diese und andere einfache Adjektive!

Kapitel 5

Meine Lieblingsplätze



zuhause



das Haus



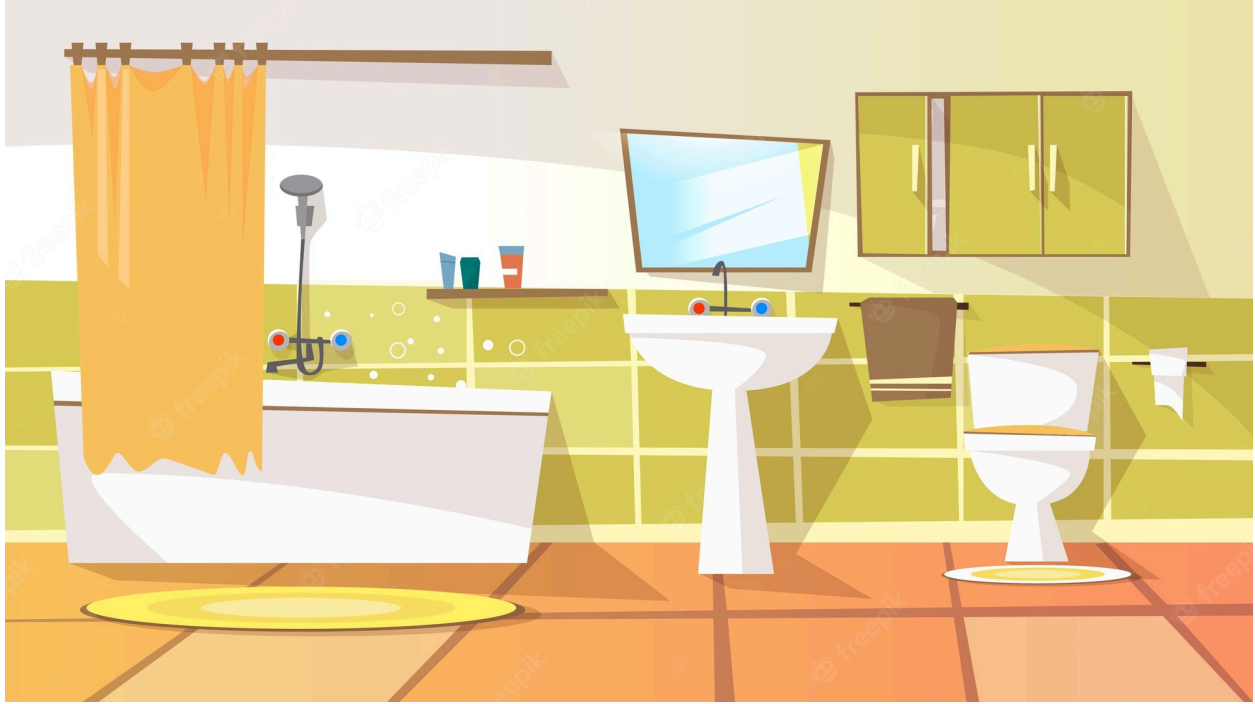
das Kinderzimmer



das Schlafzimmer



die Küche



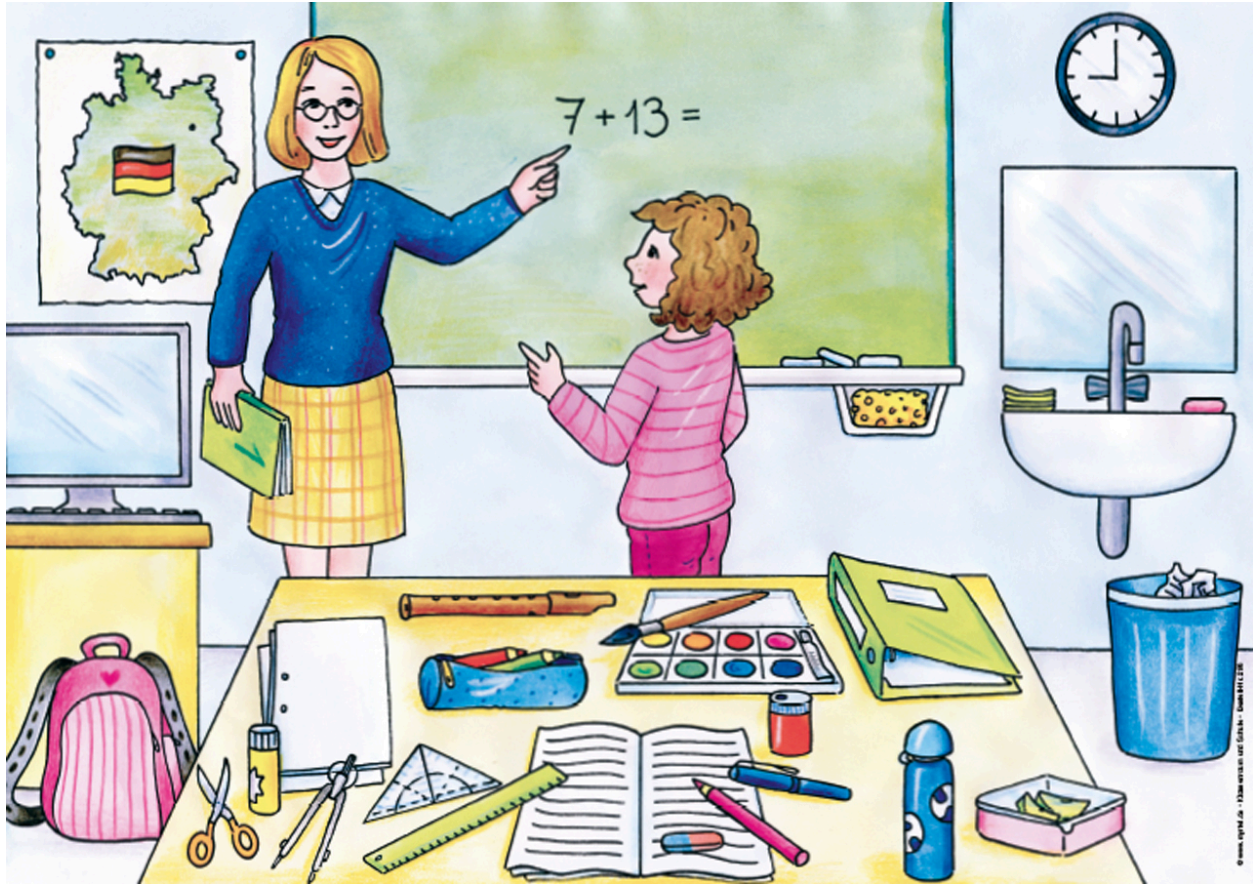
das Bad



die Toilette



die Schule



der Klassenraum



die Bibliothek



der Park



der Spielplatz



der Strand



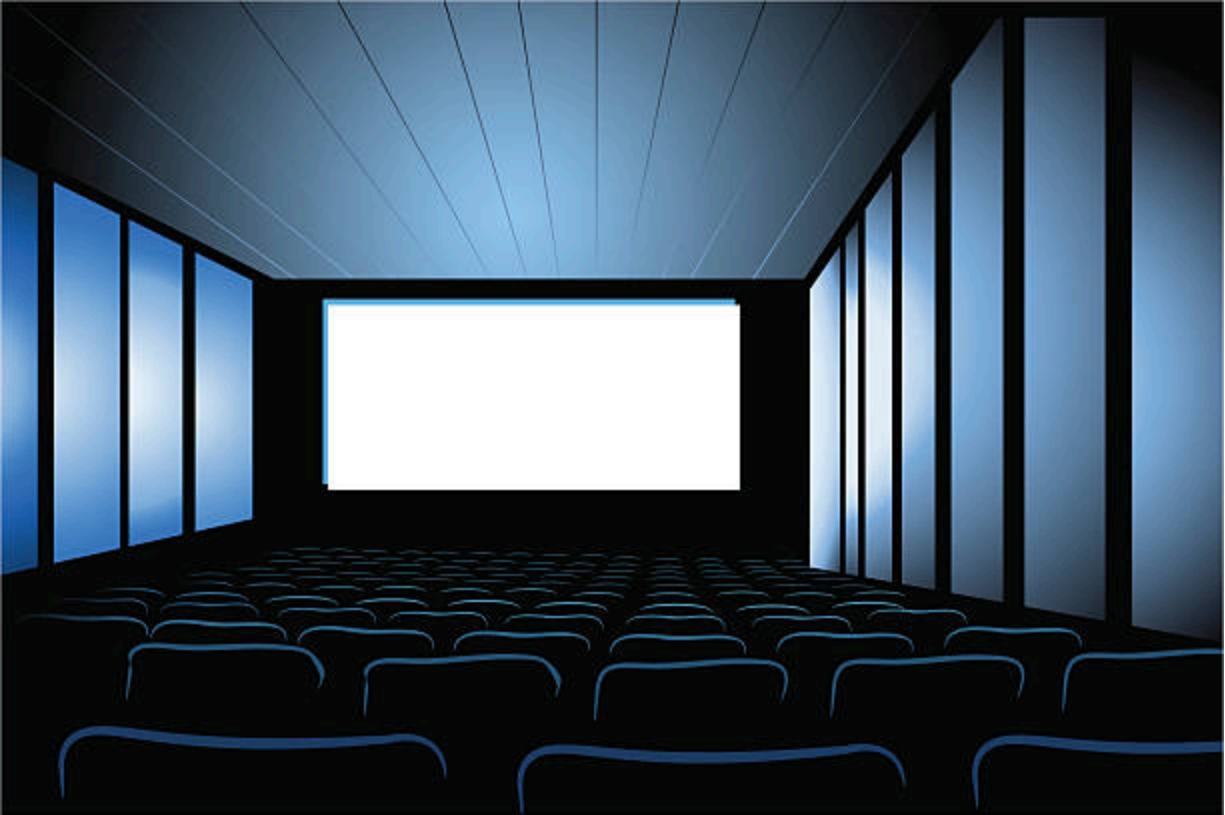
der Zoo



der Laden



das Krankenhaus



das Kino



das **Weltall**



der Berg



der Fluss



die Stadt



die Insel



der See



das Meer



der Dschungel



das Schloss

Wortschatz aus Kapitel 5

spielerisch lernen

1. Drucken Sie die Karten des Kapitels aus, plastifizieren Sie und integrieren Sie sie im Rahmen einzelner passender Themenwochen immer wieder gut sichtbar in die Spielumgebung der Kinder!
2. Lassen Sie die Kinder mit verschiedenen Utensilien ihre eigenen "Häuser" bauen und lassen sie sich erzählen, wo Sie jetzt gerade sind und was sie machen!
3. Lassen Sie die Kinder ihr Zuhause, ihre Stadt, ihren Kindergarten malen! Sprechen Sie mit den Kindern über ihre Bilder!
4. Machen Sie Fantasiereisen mit den Kindern, leiten Sie die mit den Titelseiten von Kinderbüchern ein!

Kapitel 6

Einmal um die Welt



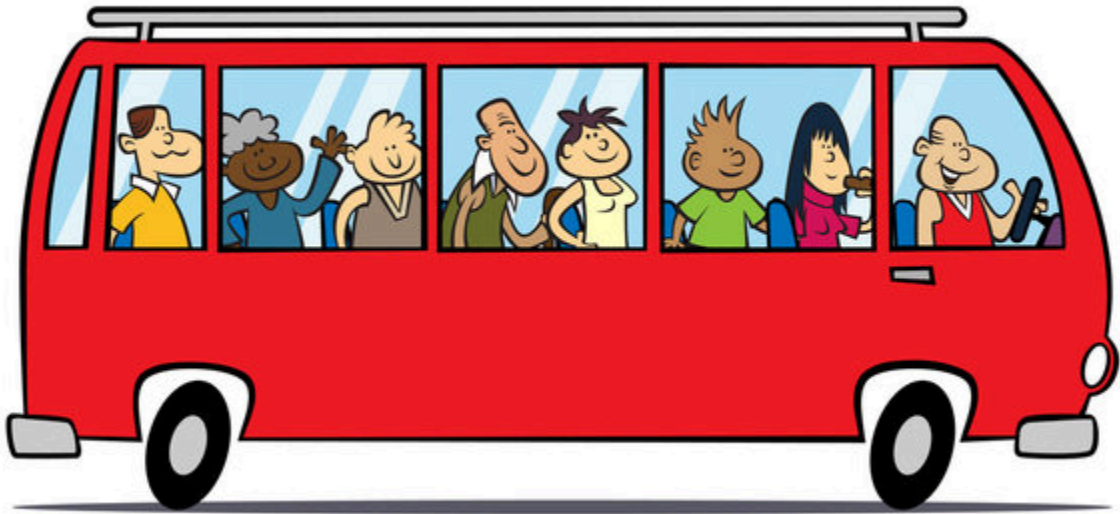
das Auto



das Fahrrad



das Motorrad



der Bus



der LKW



das Boot



das Schiff



das Flugzeug



der Traktor



der Zug



der Helikopter

Wortschatz aus Kapitel 6

spielerisch lernen

1. Drucken Sie die Karten des Kapitels aus, plastifizieren Sie und integrieren Sie sie im Rahmen einzelner passender Themenwochen immer wieder gut sichtbar in die Spielumgebung der Kinder!
2. Geben Sie viel themenspezifisches Material zum Ausmalen in die Spielgruppe!
3. Kommen Sie ins Gespräch, während die Kinder mit ihren Spielsachen spielen! Zeigen Sie proaktiv einzelne Gegenstände und benennen Sie sie! Fügen Sie jeweils ein neues simples Detail hinzu.
4. Spielen Sie Spiele, die die Wörter immer wieder in die Erlebniswelt der Kinder holen!
5. Machen Sie eine Exkursion mit den Kindern durch die Stadt. Zeigen Sie den Kindern verschiedene Transportmittel und fragen Sie sie nach den Wörtern. Sie können sich auch die Karten zeigen lassen!

Kapitel 7

Was ich gern mache



laufen



rennen



fliegen



schwimmen



lesen



springen



tanzen



schlafen



essen



spielen



sitzen



lachen



weinen

Wortschatz aus Kapitel 7

spielerisch lernen

1. Drucken Sie die Karten des Kapitels aus, plastifizieren Sie und integrieren Sie sie im Rahmen einzelner passender Themenwochen immer wieder gut sichtbar in die Spielumgebung der Kinder!
2. Spielen sie viele Bewegungsspiele und Imitationsspiele mit den Kindern!
3. Innovieren Sie tägliche Rituale, in denen Sie die basischen Verben betonen! Achten Sie darauf, die Tätigkeiten visuell im Raum und immer wieder auch verbal in den Vordergrund zu stellen!
4. Verwenden Sie einmal eingeführte und ständig wiederholte Verben auch in der direkten Ansprache der Kinder, egal ob in der Gruppe oder zum einzelnen Kind!

Begleitwort zur Arbeit mit dem Dokument

Wie erwerben Kinder Sprache? Bringen Eltern ihren Kindern das Sprechen bei? Nein. Genauso wenig können auch Erzieher oder Lehrer an Schulen die Sprache '*lehren*'. Stattdessen *lernen* Kinder Sprachen in der Regel schnell, verhältnismässig einfach und ohne Anstrengung oder formellen Unterricht erst durch Hören, dann Imitieren, vor allem Spielen, später Lesen und erst anschließend Anwenden, d.h. reflektiertes Sprechen und Schreiben.

Aber auch wenn Eltern oder andere Bezugspersonen, z. B. Erzieher oder Lehrer an den Schulen, Kindern nicht das Sprechen beibringen, so sind sie doch die entscheidenden Prozesshelfer - weil sie ständig mit den Kindern sprechen. In der Sprachmittlung liegt also ihre eigentliche Aufgabe.

Denn Kinder, zu denen niemand spricht, können keine Sprache erwerben. Sicherlich kennen Sie die berühmte historisch verbürgte Geschichte über *Kaspar Hauser*. Darüber hinaus wissen wir heute auch: Sprache wird nur in direkter Interaktion aufgenommen und erlernt. Das heisst, ein Kind, das beispielsweise Sprache nur in den Medien aufnimmt, wird dadurch nicht etwa das Sprechen lernen. Selbst Netflix und YouTube ersetzen heute noch lange keinen guten Englisch als Fremdsprache-Unterricht. Sprachenlernen oder vielmehr das Sprechen lernen sind doch noch mehr als das. Wie aber funktioniert das Sprechenlernen dann tatsächlich?

Dazu gibt es bis heute vielfältige Untersuchungen und Studien. Daher tapen wir nicht etwa mehr im Dunkeln. Kinder lernen Sprache durch Interaktion - ob mit Eltern, erwachsenen Bezugspersonen oder mit anderen Kindern. Kinder lernen Sprache, die um sie herum gesprochen wird. Genauso leicht kann ein Kind zwei oder mehr Sprachen gleichzeitig lernen, solange es regelmäßig in sinnhaften konkreten und spielerischen Bezügen mit Sprechern dieser Sprachen steht beziehungsweise zu tun hat.

Nur zum Beispiel schon die sehr spezifische Form, in der viele Erwachsene mit kleinen Kindern sprechen, hilft ihnen beim Spracherwerb. "Babysprache", in die Erwachsene ganz selbstverständlich mit Säuglingen und Kleinkindern fallen, ist dem Sprachentwicklungsstand des Kindes immer ein wenig voraus. Ganz als ob sie das Kind sprachlich anschiebt. Diese Babysprache hat einen simplen, reduzierten Wortschatz und folgt einer Basis-Satzstruktur. Sie nutzt eine übertriebene Intonation, bemüht relativ viel mehr Wiederholungen und formt ständig repetitive Fragen. So differenziert das Kind Bedeutungen, Laute und Satzmuster einer Sprache, lernt, Sprache zu entschlüsseln.

Was heisst das dann für unsere Arbeit an unseren Kindergärten, Vorschulen und Grundschulen?

Hören - Imitieren - Sprechen - Lesen mit Sichtwörtern

Lange bevor Kinder lesen, beziehungsweise erst mit dem Lesenlernen in der Muttersprache beginnen, hilft uns die Strategie des Lernens mit Bildkarten und Sichtwörtern, gemeinsam das nötige Selbstvertrauen in noch fremde Sprachen aufzubauen, also zum Beispiel Deutsch zu verstehen und später auch in Deutsch ein erfolgreicher Leser, noch später auch Sprecher und Schreiber zu werden.

Generell wissen wir heute: je früher ein Kind beginnt zu lesen, desto besser. Aber die Karten hier sind nicht dafür gedacht, explizit Lesen zu trainieren oder vorlesen zu lassen.

Bildkarten

Vielmehr denken Lernende oft in Bildern. Bilder helfen Kindern, sich die Wörter einzuprägen und Verbindungen zwischen Bild und Wort herzustellen. Wenn dann der Grundwortschatz der Karten spielerisch motiviert wird, und sich in der ganz normalen alltäglichen Kommunikation mit der Erzieherin/ dem Erzieher ständig wiederfindet, geht er langsam in die Sprachwelt der Kinder ein.

Um diese Prozesse anzustoßen, müssen Kindergarten und Vorschule Deutsch sichtbar und hörbar machen - permanent, in Spiel, mit Spass und bei ständiger Bewegung und Spannung für das Kind. Das ist das schwierige und sicherlich oft auch erschöpfende, aber umso wichtigere Kerngeschäft an den Kindergärten und Vorschulen, die eine Fremdsprache implementieren.

Auch später dann beim Lesenlernen haben Bildkarten eine wichtige Bedeutung. Wir unterscheiden drei in Komplexität ihrer Anforderungen aufeinander aufbauende Ansätze des Lesenlernens: das Lesenlernen mit Sichtwörtern, phonetisch-orientiertes Lesenlernen und das sinnentnehmende Lesen. Letzterer Ansatz vereint schlussendlich die beiden erstgenannten. Wichtig ist aber: die Bildkarten in diesem Dokument sind *keine* phonetischen Übungen, auch wenn sie bereits entsprechenden Wortschatz unten schriftlich abbilden.

Ich empfehle Ihnen, die Karten gemeinsam mit Ihren Kinder durchzugehen, vorzusprechen, nicht etwa auf Zwang nachsprechen zu lassen, sondern vielmehr in möglichst vielen verschiedenen Spielen und Aktivitäten wieder hervorzuholen.

Vielleicht möchten einige Kinder einige der Bilder und die dazugehörigen Wörter schon erkennen. Wenn es den Namen des Gegenstands oder der Sache auf dem Bild nicht kennt, erzählen Sie den Kindern, was hier abgebildet ist, und sprechen Sie darüber. Verwenden Sie dabei die entsprechenden Wörter. Wenn es zum Beispiel nicht weiß, was ein Nashorn ist, erzählen Sie ihm, wo es lebt, wie groß es ist, dass es gefährlich ist und ein Horn auf seiner Nase hat. Diese Art von Gesprächen trägt nicht nur zu einer erfolgreichen und positiven Spracherfahrung bei, sondern verbessert auch das allgemeine Wissen der Kinder über die Welt.

Je nachdem, wie viel Selbstvertrauen Ihre Kinder gewinnen, können sie mit der Zeit versuchen, einige Wörter selbst zu lesen. Achten Sie darauf, dass die Kinder laut sprechen! Möglicherweise müssen Sie dabei aktiv helfen. Wenn ein Wort nicht bekannt ist, versuchen Sie, Ihren Kindern Hinweise zu geben, z. B. den Anfangslaut des Wortes. Fordern Sie sie aber nicht auf, das Wort laut auszusprechen!

Mit jedem weiteren Spiel werden Ihre Kinder die Wörter besser erkennen. Alle Kinder entwickeln sich sprachlich in unterschiedlichem Tempo. Wiederholungen sind der Schlüssel zum Erlernen von Wörtern. Einige Kinder müssen die Bildkarten in diesem Band vielleicht nur ein paar Mal hören, bevor sie alle Wörter erkennen können. Einige wenige können sie eventuell schon aussprechen. Andere brauchen sicherlich viel mehr Wiederholungen. Das Gros der Forschungsliteratur ist sich heute einig, dass man Kinder ab circa 1 bis 2 Jahren Alter mit solchen Bildkarten in der Muttersprache vertraut machen kann und sich ein positiver Einfluss auf die späteren Lesefähigkeiten der Kinder zeigt. Aber jedes Alter ist ein guter Anfang, auch, wenn wir in der Fremdsprache im Kindergarten später beginnen.

Wie bei jedem Spielen und frühen Lernen muss Deutsch Spaß machen und interessant sein. Die positive Einstellung der Erzieher und ständige Ermutigung der Kinder während der Spiele ist sehr wichtig! Negative Äußerungen hingegen entmutigen kleine Kinder und entfernen sie von den Themen und vom Sprechen. Loben und belohnen Sie die Kinder, während sie spielen und sich für das Deutsch interessieren, ganz gleich wie sich das Interesse äußert! Wenn es etwas falsch macht, können Sie es entweder ignorieren (notieren Sie das Wort und sprechen Sie später darüber) oder es auf positive Weise korrigieren!

Haben sie über längere Zeit die Arbeit mit Sichtwörtern und den Karten implementiert, können Sie sogar gemeinsam mit den Kindern zu kleinen Themen oder Anlässen eigene Sichtkarten malen lassen. Schreiben Sie dann selbst die Wörter unter die Zeichnungen und lassen Sie die Kinder, die das möchten, die Wörter nachmalen!

Warum sollte man zuerst die am häufigsten verwendeten deutschen Wörter lernen?

Der Wortschatz ist der entscheidende Teil des Lernens einer neuen Sprache. Das Verständnis der Wörter ist Grundvoraussetzung, später Sätze zu bilden und Gespräche zu führen. Das ständige wiederholende Hören und erst viel später auch Lesen der 100 gebräuchlichsten deutschen Wörter hilft den Kindern, sich in der Fremdsprache weiterzuentwickeln.

Fehlen in den Listen unten nicht ganz wesentliche Wörter? Vielleicht haben Sie grundlegende Vokabeln wie Wörter zum Haus, die Wochentage, viel mehr Farben oder die Monate des Jahres erwartet. Natürlich sind auch diese Wörter essentiell! Aber die unten aufgeführten häufigsten deutschen Wörter sind der Klebstoff, der Gespräche auf Deutsch sozusagen verklebt. Diese Wörter transportieren, wann etwas passiert, wo es passiert und wer es tut.

Wörter wie 'doch', 'nicht' oder 'aber' ändern Botschaften auf ganz entscheidende Art und Weise. Nehmen Kinder diese gebräuchlichsten deutschen Wörter frühzeitig wahr und lernen sie, diese zu unterscheiden, werden sie schon bald einen wesentlich höheren Prozentsatz dessen verstehen, was sie auf Deutsch hören und später lesen.

Achten Sie besonders darauf, im Kindergarten, in Vorschule und Grundschule *langsam, deutlich zu sprechen, viel zu wiederholen, mit angemessener Lautstärke zu sprechen, erst später in Grundschule viel nachsprechen und dann auch laut vorzulesen sowie laut vorlesen zu lassen. Geben Sie gemeinsamem Lesen viel Zeit auch auch immer wieder einen besonderer Rahmen.* Dazu ist es besonders wichtig, eine strategische Zusammenarbeit in beziehungsweise mit der Bibliothek anzustreben. Hierzu finden Sie im Internet viele interessante Impulse.

Im Folgenden finden Sie eine Zusammenstellung der häufigst auftretenden Wörter in der deutschen Sprache. Achten Sie darauf, dass die in der täglichen Arbeit mit den Kindern schon frühzeitig in einer klaren, deutlichen und betont langsamen direkten Ansprache des Kindes diese Worte viel und repetitiv in einfachen Strukturen zu benutzen.

Am häufigsten verwendete deutsche Wörter

Beim Zusammenstellen der folgenden Liste habe ich mich an verschiedenen wissenschaftlichen aktuellen Quellen orientiert.

Pronomen

Deutsches Wort	Spanische Übersetzung
<i>ich</i>	yo
<i>du</i>	tu (informal)
<i>er</i>	el

<i>es</i>	lo
<i>sie</i>	ella
<i>wir</i>	nosotros
<i>ihr</i>	ustedes
<i>Sie</i>	Usted (formal)

Possessivpronomen

Deutsches Wort	Spanische Übersetzung
----------------	-----------------------

<i>mein</i>	mi, mio, mia
<i>dein</i>	tu, tuyo, tuya
<i>sein</i>	su, suyo
<i>ihr / Ihr</i>	su, suya
<i>unser</i>	nuestro, nuestra
<i>euer</i>	su

Andere Pronomen

Deutsches Wort	Spanisches Wort
<i>dieser, diese, dieses</i>	esto
<i>mehr</i>	más
<i>man</i>	uno
<i>kein, keine</i>	ninguno, ninguna
<i>nichts</i>	nada

Adjektive

Deutsches Wort	Spanisches Wort
<i>lang(e)</i>	largo (tiempo)
<i>neu</i>	nuevo, nueva
<i>alt</i>	viejo, vieja
<i>viel</i>	mucho, mucha
<i>groß</i>	gran, grande
<i>klein</i>	pequeño, pequeña

<i>ganz</i>	bastante, muy
<i>andere / anderer / anderes</i>	otro, otra, otros, otras

Wichtigste Fragewörter

Deutsches Wort	Spanisches Wort
<i>wie</i>	cómo
<i>wo</i>	dónde

<i>was</i>	qué
------------	-----

Wichtigste Verben

Deutsches Wort	Spanisches Wort
<i>geben</i>	<i>dar, entregar</i>
<i>sagen</i>	<i>decir</i>
<i>kommen</i>	venir
<i>wollen</i>	querer

<i>lassen</i>	dejar
---------------	-------

<i>wissen</i>	saber
---------------	-------

<i>gehen</i>	irse
--------------	------

<i>haben</i>	tener
--------------	-------

<i>sehen</i>	ver
--------------	-----

<i>machen</i>	hacer
---------------	-------

<i>sein</i>	ser, estar
-------------	------------

werden

llegar a ser, convertirse en

Wichtigste Adverbien

Deutsches Wort

Spanisches Wort

ja

si, claro

nein

no

nicht

no + verbo

auch

también

<i>so</i>	pués
<i>vielleicht</i>	tal vez, quizás
<i>kaum</i>	apenas
<i>doch</i>	pero si, pero
<i>nur</i>	sólo

Ortsadverbien

Deutsches Wort	Spanisches Wort
----------------	-----------------

<i>hier</i>	aquí
<i>oben</i>	arriba
<i>unten</i>	abajo
<i>da, dort</i>	allí, allá

Zeit- und Häufigkeitsadverbien

Deutsches Wort	Spanisches Wort
<i>dann</i>	<i>entonces</i>

<i>wieder</i>	de nuevo, nuevamente, otra vez
<i>noch</i>	todavía
<i>schon</i>	ya
<i>jetzt</i>	ahora
<i>immer</i>	siempre

Wichtigste Präpositionen

Deutsches Wort	Spanisches Wort
<i>mit</i>	con
<i>zu</i>	a
<i>in / im</i>	en
<i>unter</i>	abajo
<i>auf</i>	encima
<i>für</i>	para

<i>von</i>	de
------------	----

<i>an</i>	en
-----------	----

<i>bei</i>	en, cerca de
------------	--------------

<i>aus</i>	de
------------	----

<i>nach</i>	a
-------------	---

<i>durch</i>	a través de
--------------	-------------

<i>über</i>	a través de
-------------	-------------

<i>vor</i>	frente a, delante de
<i>um</i>	alrededor de
<i>zwischen</i>	entre

Wichtigste Konjunktionen

Deutsches Wort	Spanisches Wort
<i>und</i>	<i>y</i>
<i>als</i>	cuando, como

<i>dass</i>	que
-------------	-----

<i>aber</i>	pero
-------------	------

<i>oder</i>	o
-------------	---

<i>wenn</i>	si
-------------	----

<i>denn</i>	porque
-------------	--------

<i>weil</i>	porque
-------------	--------

<i>bis</i>	a, hasta
------------	----------

<i>während</i>	durante, mientras
<i>mal</i>	veces

Ich habe diese Sammlung auf www.dschilepodcast.cl zum Download zur Verfügung gestellt; einerseits als Hilfestellung für Vor- und Grundschule an den Deutschen Schulen in Chile - andererseits aber auch als Diskussionsgrundlage darüber, wie wir mit den Kindern Deutschland langsam aus der Vorschule hin zu den A1-Prüfungen Deutsch als Fremdsprache aufbauen wollen.

Gerade deshalb ist es ausdrücklich erlaubt und erwünscht, das Buch zu kopieren, einzusetzen, in der täglichen Arbeit auszuprobieren, zu bearbeiten und zu kritisieren.

Ich freue mich, wenn Sie auf oben genannter Internetseite Ihre Erfahrungen mit mir teilen und mir ggf. Änderungsvorschläge zukommen lassen.

Herzlichen Dank. Ihnen und Ihren Kindern ein fröhliches und fleissiges gemeinsames Spielen und Lernen.

Michael Schwark

Juli 2022